



Start  Guides



Caritasverband
für die Diözese
Osnabrück e.V.



Einladung zum Start Guides - Fachtag

Akademie des Sports in
Hannover, 19. Oktober 2023

**Fach- und Arbeitskräftemangel:
Wie lassen sich die Potenziale von
Zugewanderten aktivieren?**



Niedersachsen
packt an

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahrzehnten ist Deutschland ein Einwanderungsland, sowohl für Menschen, die in unserem Land berufliche Chancen suchen, als auch für Geflüchtete, denen Deutschland immer wieder eine Zuflucht bietet und neue Lebensperspektiven eröffnet.

Zugleich liegt es aber auch im Interesse unseres Landes, Migrantinnen und Migranten für unseren Arbeitsmarkt zu gewinnen. Denn das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsleben stellt unsere Wirtschaft und Sozialsysteme vor enorme Herausforderungen. In immer mehr Branchen werden Fach- und Arbeitskräfte knapp, und viele Ausbildungsstellen bleiben heute schon unbesetzt.

Um den Wohlstand in unserem Land zu sichern, müssen wir deshalb alle Menschen gewinnen, die dazu einen Beitrag leisten können. Ich sehe es auch als ein Gebot des sozialen Miteinanders, Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen, über eine Ausbildung oder Beschäftigung, den Weg zu gesellschaftlicher Teilhabe in unserem Land zu ermöglichen. Die Landesregierung will insbesondere auch Zuwanderinnen und Zuwanderer gewinnen und auf dem Weg in Ausbildung und Arbeit unterstützen. Denn ausländische Beschäftigte haben schon in den vergangenen Jahren maßgeblich zum Beschäftigungszuwachs in Niedersachsen beigetragen.

In dem im März 2023 veröffentlichten „Start Guides“-Positionspapier“ wurden bereits zahlreiche, praxisfundierte Handlungsempfehlungen formuliert, wie die Integration von Geflüchteten und anderen Zugewanderten in Arbeit und Ausbildung noch besser gelingen kann. Im Rahmen des „Start Guides“-Fachtags 2023 soll daran angeknüpft und diskutiert werden, welche Strategien und Maßnahmen besonders aktuell sind, um diese Menschen erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Daher lade ich Sie herzlich dazu ein, am 19. Oktober 2023 mit den „Start Guides“ und vielen weiteren Praktikerinnen und Praktikern der Arbeitsmarktförderung für Zugewanderte aus ganz Niedersachsen ins Gespräch zu kommen, sich zu vernetzen und gemeinsam Lösungen der anstehenden Fragen zu erarbeiten.



Dr. Andreas Philippi

Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung



Start Guides

Zum Start Guides – Netzwerk

Seit Januar 2021 unterstützen in Niedersachsen 21 regionale „Start Guide“-Projekte die Arbeitsmarktintegration von internationalen Zugewanderten mit und ohne Fluchthintergrund. Die „Start Guides“ beraten Zugewanderte und Betriebe aus Niedersachsen passgenau bei der Anbahnung von Ausbildungen und Beschäftigungsverhältnissen und unterstützen beide Seiten durch praktische Hilfen bei der betrieblichen Integration sowie bei Fragen zum Aufenthaltsrecht oder zur Arbeitsmarktförderung.

Die „Zentrale Beratungsstelle Arbeitsmarktintegration und Fachkräftesicherung (ZBS AuF III)“ ist das Koordinierungsprojekt im „Start Guides“-Netzwerk. Für Arbeitsmarktakteure stellt die ZBS AuF III u.a. über die Projektwebsite www.zbs-auf.info rechtliche Fachinformationen in Form von Arbeitshilfen und sowie einer umfangreichen FAQ-Liste zur Verfügung. Interessierte können zudem einen kostenlosen Newsletter zu Themen rund um die Arbeitsmarktintegration von internationalen Zugewanderten beziehen.

Das „Start Guides“-Netzwerk wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung im Rahmen der Fachkräfteinitiative Niedersachsen und dem Integrationsbündnis „Niedersachsen packt an“.

ab 9.30 Uhr

Einlass und Anmeldung

10.00 – 10.45 Uhr

Begrüßung:

Tilman Zschiesche

Moderation

ibbw-consult GmbH

Institut für berufsbezogene Beratung und Weiterbildung, Göttingen

Eröffnung:

Dr. Andreas Philippi

Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Grußwort:

Ansgar Bensmann

Stellvertretender Diözesan-Caritasdirektor

Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.,

Träger des „Start Guides“ – Koordinierungsprojekts ZBS AuF III

10.45 – 12.00 Uhr

Keynote:

Migrationsbedingte Vielfalt in der beruflichen Bildung und auf dem Arbeitsmarkt – Herausforderungen und Lösungsansätze jenseits utilitaristischer Diskurse

Prof. Dr. Mona Massumi

Institut für Berufliche Lehrerbildung des Münster Centrum

für Interdisziplinarität an der FH Münster

Keynote:

Erfolgreiche Integration von Geflüchteten aus der Praxis-Perspektive eines Malereibetriebs: Die „temps-Ausbildungsoffensive“

Ulrich Temps

Geschäftsführender Gesellschafter der temps GmbH Malereibetriebe

12.00 - 13.15 Uhr

Mittagspause mit Imbiss

13.15 – 15.00 Uhr

Workshops

Workshop 1:

An der Schwelle von der Schule zur Ausbildung – Berufsorientierung und Kompetenzfeststellung ermöglichen

Moderation:

Dina de Haas

KAUSA-Landesstelle Niedersachsen, Ausbildung im Verbund pro regio e.V.

Antje Mehrtens-Hoffmann

Projekt „Start Guide Cuxland“, ABÖE e.V.

Workshop 2:

Erfolgreich durch die Ausbildung: Sprachliche Barrieren meistern und gezielte Prüfungsvorbereitung

Moderation:

Thi Thuc Tran und Yasmin Zein

Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge (NUiF)

Workshop 3:

Kultursensible Interventionen, vielfältige Präventionsideen und innovative Netzwerkarbeit: Wie eine ganzheitliche Beratung den Ausbildungserfolg unterstützen kann

Moderation:

Michael Röder

Netzwerk Integration NetwinPlus, VNB e.V. Nordwest

Katharina Wiels

Projekt „Start Guide im nördlichen Emsland“, HÖB Emsland in Papenburg e.V.

Workshop 4:

Potenzialhebung und Verbesserung der Aufenthaltsperspektiven durch Deutschförderung und Angebote wie die berufliche Weiterbildung

Moderation:

Brigitte Dieterich, Kai von Hörsten und Djawaneh Hamdi

Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen

15.00 – 15.45 Uhr **Zusammenfassung der Workshopergebnisse im Plenum**

Schlusswort

Carl Escher,

„Start Guides“ – Koordinierungsprojekt ZBS AuF III,

Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

Ab 15.45 Uhr **Veranstaltungsende und Möglichkeit zum „Meet and Greet“**



Informationen zu den Referent*innen

Migrationsbedingte Vielfalt in der beruflichen Bildung und auf dem Arbeitsmarkt – Herausforderungen und Lösungsansätze jenseits utilitaristischer Diskurse

Als Reaktion auf den sich zuspitzenden Fach- und Arbeitskräftemangel in Deutschland werden zahlreiche Bemühungen unternommen und diverse Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen auf den Weg gebracht, um Migrant*innen gezielt aus dem Ausland für den deutschen Arbeitsmarkt zu gewinnen. Allerdings zeigt sich, dass die gewünschte Fach- und Arbeitskräftezuwanderung bisher ausbleibt und wir eher befürchten müssen, dass in Deutschland ausgebildete Migrant*innen wieder abwandern.

Gleichzeitig bleibt in diesen politischen und arbeitsmarktorientierten Diskursen und Ambitionen das Potenzial von bereits in Deutschland lebenden neu zugewanderten Geflüchteten und andere Migrant*innen für den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu oft unberücksichtigt. Darüber hinaus bleiben die bestehenden stark exkludierenden Mechanismen des (Berufs)Bildungssystems und des Arbeitsmarktes für Neuzugewanderte bestehen, so dass ihre langfristige Integration in den deutschen Arbeitsmarkt und ihre gesellschaftliche Teilhabe erschwert wird.

In diesen Spannungsfeldern werden im Rahmen des Impulsvortrags aktuelle Diskursstränge strukturiert und kontextualisiert und damit besondere Probleme aufgezeigt, mit denen wir gesellschaftlich konfrontiert sind. Der Vortrag schließt mit Ideen und Anregungen wie das (Berufs)Bildungssystem sowie der Arbeitsmarkt reformiert werden sollten, damit die vorhandenen Potenziale von Zugewanderten aktiviert werden können.



Zur Person:

Prof. Dr. Mona Massumi lehrt am Institut für Berufliche Lehrerbildung des Münster Centrum für Interdisziplinarität an der FH Münster. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die erziehungswissenschaftliche Migrationsforschung, Bildungsprozesse im Kontext von Heterogenität und pädagogische Professionalisierung.

Erfolgreiche Integration von Geflüchteten aus der Praxis-Perspektive eines Malereibetriebs: Die „temps-Ausbildungsoffensive“

Auch das Handwerk ist von dem gravierenden Arbeitskräftemangel in Deutschland nicht ausgenommen. Aufgrund des demografischen Wandels fehlen dem Malereibetrieb temps aus Neustadt in den kommenden zehn Jahren knapp 70 Mitarbeiter. Das entspricht 19 Prozent der Belegschaft. Allein über herkömmliche Methoden lässt sich der Nachwuchsbedarf nicht decken.

Bereits seit 2016 nimmt Familienunternehmer Ulrich Temps verstärkt das Thema Integration von Geflüchteten und anderen Zugewanderten in den Fokus, um neue Arbeitskräfte zu gewinnen. Das Unternehmen errichtete ein Schulungs- und Ausbildungszentrum und stellte zwei pensionierte Gymnasiallehrer ein, um gemeinsam mit den jungen Menschen die Inhalte der Berufsschule aufzuarbeiten. Bei Bedarf werden Geflüchtete bei Behördenunterstützung unterstützt.

Der Einsatz zahlt sich aus: Je nach Ausbildungsjahr haben etwa 40 bis 60 Prozent der Auszubildenden des Malereibetriebs einen Flucht- oder Migrationshintergrund. Der Großteil von ihnen bleibt dem Betrieb auch nach der Ausbildung erhalten und macht Karriere bei temps.

In seinem Vortrag zeigt Ulrich Temps am Beispiel der „temps-Ausbildungsoffensive“, wie er Arbeitskräfte für seinen Malereibetrieb findet und wie die erfolgreiche Integration von Geflüchteten durch unternehmerisches Engagement gelingen kann.]



Zur Person:

Ulrich Temps ist seit 2002 geschäftsführender Gesellschafter der temps GmbH Malereibetriebe und macht sich seit Jahren für das Thema Integration stark. So ist er Regionalbotschafter im NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge (NUIF), engagiert sich in verschiedenen Projekten und gibt regelmäßig Interviews in der nationalen sowie internationalen Tages- und Fachpresse.

Informationen zu den Workshops



Workshop 1:

An der Schwelle von der Schule zur Ausbildung – Berufsorientierung und Kompetenzfeststellung ermöglichen

In diesem Workshop geht es um die Unterstützung von jungen Menschen mit Zuwanderungs- bzw. Fluchtgeschichte im Übergang von der Schule in eine Ausbildung: Welche Methoden der Kompetenzfeststellung sind sinnvoll und praktikabel? Wie kann die Berufsorientierung strukturiert werden, z.B. über die Begleitung und Auswertung von Praktika? Wie können direkte Kontakte zu Unternehmen gestaltet werden?

Wir stellen gute Beispiele vor, wie jungen Menschen auf niedrighschwelligem Weg berufliche Zukunftsperspektiven aufgezeigt werden können. Angefangen bei Unternehmensbesuchen inkl. der Befragung von Mitarbeitenden, über die enge Begleitung und strukturierte Auswertung von Praktika bis hin zum Matching mit Ausbildungsbetrieben in den Berufseinstiegsschulen sind die Möglichkeiten vielfältig.

Außerdem freuen wir uns über Erfahrungen und gute Beispiele der Teilnehmenden aus der Praxis.



Workshop 2:

Erfolgreich durch die Ausbildung: Sprachliche Barrieren meistern und gezielte Prüfungsvorbereitung

Gerade für junge Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ist eine Berufsausbildung eine besondere Herausforderung. Zusätzlich zu den Hürden des Einfindens ins Berufsleben und der Doppelbelastung durch Betrieb und Berufsschule kommt der Umgang mit der oft komplexen Fach- und Prüfungssprache noch hinzu. In diesem Workshop nähern wir uns dem Thema der sprachlichen Barrieren im Betrieb praxisnah und erarbeiten gemeinsam Ideen und Beispiele, wie der Deutscherwerb und der Umgang mit komplexen Themen im Betrieb gut gelingen kann.

Häufig fehlt den jungen Menschen auch die Erfahrung mit einem auf Eigeninitiative und Selbständigkeit setzenden Berufs- und Schulsystem. Daher werden Ihnen Tipps an die Hand gegeben, wie Sie Auszubildende unterstützen können, Lerntechniken zu entwickeln und sich auf die Abschlussprüfung vorzubereiten.

Informationen zu den Workshops



Workshop 3:

Kultursensible Interventionen, vielfältige Präventionsideen und innovative Netzwerkarbeit:

Wie eine ganzheitliche Beratung den Ausbildungserfolg unterstützen kann

Viele junge Menschen mit Flucht- bzw. Zuwanderungsgeschichte befinden sich bereits in einer Berufsausbildung. Jedoch begegnen den angehenden Fachkräften teilweise erhebliche Herausforderungen. Dabei geht es nicht nur um fehlende Zugänge zu oder ein nicht ausreichendes Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten oder Deutschkursen. Oftmals bedingt durch aufenthaltsrechtliche Unsicherheiten, können sich diverse lebensweltliche Problemstellungen ergeben, die den Ausbildungserfolg gefährden und zu Abbrüchen führen können. So sorgen z.B. die Unterbringung in Sammelunterkünften oder Traumafolgestörungen teilweise dafür, dass sich die jungen Menschen nicht ausreichend auf ihre Ausbildung konzentrieren können.

Im Workshop wird es darum gehen, wie Geflüchtete und andere Zugewanderte im Hinblick auf vielfältige lebensweltliche Stolpersteine während der Ausbildung durch eine ganzheitliche Beratung unterstützt werden sollten. Dazu stellen wir innovative und kultursensible Ansätze für die Beratungs- und Netzwerkarbeit vor und freuen uns auf die Diskussion, wie die Ausbildungsbegleitung neu gedacht werden kann.



Workshop 4:

Potenzialhebung und Verbesserung der Aufenthaltsperspektiven durch Deutschförderung und Angebote wie die berufliche Weiterbildung

Abseits einer Berufsausbildung eröffnen die Angebote der beruflichen Weiterbildung nach SGB II bzw. SGB III für Geflüchtete und andere Zugewanderte die Chance für eine berufliche und persönliche Weiterentwicklung. Auch bei zugewanderten Menschen, die aktuell z.B. in einer Tätigkeit auf Helferniveau beschäftigt sind, kann diese Förderung dazu beitragen, bisher nicht genutzte Potenziale zu aktivieren. Durch das Bürgergeldgesetz wurden die Fördermöglichkeiten noch erweitert. So kann nun auch der Erwerb von Grundkompetenzen, z.B. in Mathematik, Schreiben und Lesen, besser gefördert werden.

Kern des Workshops ist der Austausch darüber, wie die (neuen) Förderangebote die Arbeitsmarktintegration wirksam befördern und unausgeschöpfte Potenziale von Geflüchteten und anderen Zugewanderten heben können. Dabei werden auch die Möglichkeiten der Deutschsprachförderung beleuchtet und es wird auf Fragestellungen zum sog. Chancen-Aufenthaltsrecht eingegangen. Hier gilt es eine individuell auf die Bedarfe der Ratsuchenden ausgerichtete Integrationsstrategie aufzusetzen, die den Übergang in ein dauerhaftes Bleiberecht ermöglicht.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **05. Oktober 2023** an:

ANMELDUNG

Wichtig: Wir bitten um vollständige Angaben:

- > Ihr Name und Vorname
- > Ihre Telefonnummer und E-Mailadresse
- > Ihre Organisation mit vollständiger Anschrift

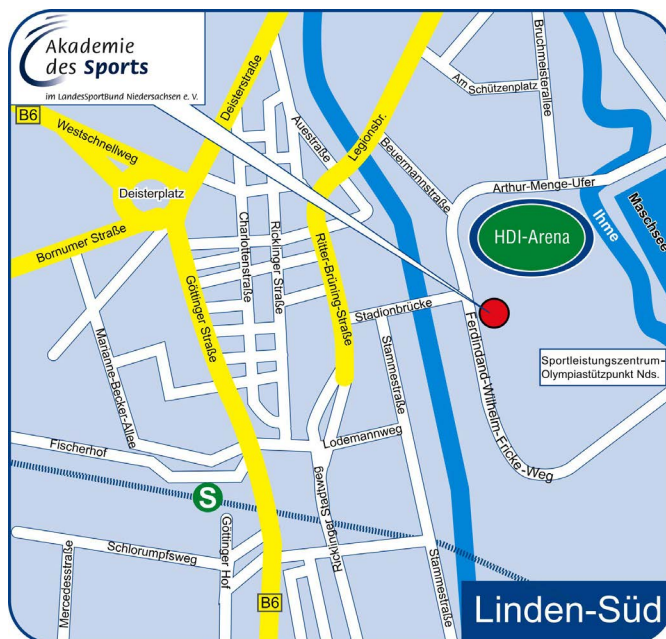
Bitte teilen Sie uns mit der Anmeldung Ihre Prioritäten für die Teilnahme an den zur Auswahl stehenden Workshops mit. Die Berücksichtigung aller Erstwünsche können wir jedoch leider nicht garantieren. An welchem Workshop Sie teilnehmen, teilen wir Ihnen kurz vor dem Veranstaltungstag mit.

Anmeldungen mit unvollständigen Angaben können wir leider nicht berücksichtigen. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass während der Veranstaltung Bildaufnahmen gemacht werden. Des Weiteren akzeptieren Sie, dass das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung Ihre Daten zum Zwecke der Durchführung dieser Veranstaltung verarbeitet und speichert. Diese Einverständniserklärung können Sie widerrufen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Rückfragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an:

Anmeldung_StartGuidesFachtag@caritas-os.de

Veranstaltungsort



Standort

Akademie des Sports
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover

Sie gelangen zur Akademie des Sports in Hannover:

... mit der Bahn: vom Kröpcke oder Hauptbahnhof aus mit den U-Bahnlinien 3 und 7 Richtung Wettbergen bis Station: Stadionbrücke, ca. 4 min. Fußweg in Richtung Heinz-von-Heiden-Arena zum LandesSportBund.

... mit dem Bus: vom Kröpcke/Opernplatz aus mit der Buslinie 100 direkt bis zur Akademie (Station: Sporthalle). Rückfahrt: Linie 200

... mit dem PKW: von allen BAB-Abfahrten Hannover in Richtung Stadtzentrum fahren. In Zentrumsnähe bitte den weißen Hinweisschildern Heinz-von-Heiden-Arena, Sporthalle/park folgen.